

Rückert, Friedrich: 2. (1837)

- 1 Geh, wann du hast am Tag im Hause still zu thun,
- 2 Am Abend aus, das ist der Weg um auszuruhn.

- 3 Die Ruh ermüdete, Bewegung ruhet aus,
- 4 Und zu der Arbeitsruh kehrst du gestärkt nach Haus.

- 5 Und einen frischern Straus, als du mit Kunst geschmückt
- 6 Daheim, bringst du nach Haus, auf Gottes Flur gepflückt.

- 7 Auf Gottes schöner Flur o wollt' es lenzen nur
- 8 Wie sonst! doch von dem Lenz ist nirgend eine Spur.

- 9 Auf Gottes schöne Flur o bring im Herzen nur
- 10 Den Frühling mit, so gehst du nicht auf Winterspur.

- 11 Der Lenz im Herzen nur zeigt dir des Lenzes Spur
- 12 Von außen auch, und macht die Welt zur Gottesflur.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19155>)